

FUSSBALL

Junioren B

Promotion, Gruppe 2:	
Tobel-Affeltrangen – Weinfelden-Bürglen	1:4
Fortuna St. Gallen – Romanshorn	3:5
Amriswil – Kreuzlingen	2:1
Flawil – Abtwil-Engelburg	2:0
Eschenbach – Uznach	3:2

1. Amriswil	8	6	0	2	30:12	18
2. Tobel-Affeltrangen	7	5	1	1	24:11	16
3. Kreuzlingen	7	4	1	2	22:15	13
4. Flawil	7	4	0	3	22:23	12
5. Romanshorn	7	3	2	2	24:19	11
6. Abtwil-Engelburg	7	3	1	3	11:12	10
7. Wattwil Bunt	7	3	1	3	14:17	10
8. Weinfelden	7	2	2	3	18:24	8
9. Fortuna St. Gallen	8	2	1	5	20:26	7
10. Eschenbach	7	2	0	5	14:29	6
11. Uznach	8	1	1	6	15:26	4

2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Buchs – Haag	4:1
Glarus – Haag	3:0 forfait
Linth O4 – Chur 97	10:0
Weesen – Uznach	2:3

1. Linth O4	7	7	0	0	58:6	21
2. Glarus	7	6	0	1	24:12	18
3. Netstal	7	6	0	1	21:10	18
4. Walenstadt	6	5	1	0	35:7	16
5. Rapperswil-Jona	6	5	1	0	25:7	16
6. Weesen	7	2	0	5	26:32	6
7. Chur 97	7	2	0	5	26:26	6
8. Buchs	7	1	1	5	11:37	4
9. Uznach	7	1	0	6	7:39	3
10. Haag	8	1	0	7	13:30	3
11. Gams	7	0	1	6	16:56	1

Junioren U15

Gruppe 4:	
Team Zugerland – Team Liechtenstein	2:1
Team Thurgau – Team Ticino-Sopraceneri	1:4
Rapperswil-Jona – Team Ticino-Mendrisiotto	5:5
Red Star Zürich – Team Südostschweiz	4:2

1. Ticino Sopraceneri	17	13	2	2	40:15	41
2. Liechtenstein	17	10	0	7	32:27	30
3. Thurgau	17	8	3	6	27:23	27
4. Rheintal-Bodensee	17	7	4	6	30:24	25
5. Lugano	17	7	2	8	29:34	23
6. Rapperswil-Jona	17	6	4	7	33:26	22
7. Ticino-Mendrisiotto	17	6	4	7	43:41	22
8. Südostschweiz	17	6	3	8	30:39	21
9. Zugerland	17	5	3	9	28:43	18
10. Red Star ZH	17	4	1	12	21:41	13

Junioren U14

Gruppe 4:	
Team Zugerland – Team Liechtenstein	3:2
Team Thurgau – Team Ticino-Sopraceneri	1:3
Rapperswil-Jona – Team Ticino-Mendrisiotto	1:3
Red Star Zürich – Team Südostschweiz	1:3

1. Ticino-Mendrisiotto	17	12	4	1	46:16	40
2. Ticino-Sopraceneri	17	12	4	1	48:19	40
3. Südostschweiz	17	11	3	3	43:14	36
4. Red Star ZH	17	9	5	3	50:25	32
5. Thurgau	17	10	1	6	39:24	31
6. Lugano	17	5	6	6	31:35	21
7. Zugerland	17	5	1	11	29:60	16
8. Rheintal-Bodensee	17	3	3	11	19:39	12
9. Rapperswil-Jona	17	2	3	12	24:48	9
10. Liechtenstein	17	1	0	16	24:73	3

Junioren C

Promotion, Gruppe 1:	
Eschenbach – Team Bodensee	4:1
Appenzell – Rapperswil-Jona	3:5
Uznach – Wattwil Bunt	2:5
Team St. Galler-Oberland – Bütschwil	1:0
Wattwil Bunt – Ems	5:2
Team Bodensee – Sargans	3:1
Wil – Ems	5:2

1. St. Galler-Oberland	7	6	0	1	28:9	18
2. Wattwil Bunt	7	5	1	1	23:13	16
3. Rapperswil-Jona	7	5	1	1	21:12	16
4. Uznach	8	5	1	2	31:19	16
5. Sargans	7	4	1	2	31:15	13
6. Ems	7	3	0	4	18:18	9
7. Eschenbach	8	3	0	5	14:27	9
8. Appenzell	8	3	0	5	14:27	9
9. Wil	7	2	0	5	16:36	6
10. Bütschwil	8	1	1	6	11:24	4
11. Team Bodensee	7	1	0	6	6:19	3

2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Flums – Davos	10:0
Triesenberg – Sevelen	3:5
Grabs – Buchs	2:1
Gams – Flums	2:11
Davos – Schmerikon b	3:0 forfait
Triesen – Trübbach	1:5

1. Trübbach	6	6	0	0	59:9	18
2. Sevelen	6	5	0	1	41:24	15
3. Triesen	6	4	1	1	41:11	13
4. Gams	6	4	0	2	42:36	12
5. Flums	6	4	0	2	40:10	12
6. Buchs	6	3	1	2	31:14	10
7. Grabs	6	2	0	4	23:40	6
8. Davos	6	1	0	5	13:42	3
9. Schmerikon	6	0	0	6	17:64	0
10. Triesenberg	6	0	0	6	3:60	0

2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Linth O4 – Wagen	2:3
Team Graubünden – Weesen	3:0 forfait
Sargans – Rapperswil-Jona	4:1
Mels – Schmerikon a	2:5
Rüti GL – Uznach	7:0

1. Graubünden	6	5	0	1	22:6	15
2. Sargans	6	4	1	1	22:11	13
3. Rüti GL	6	4	1	1	29:16	13
4. Rapperswil-Jona	6	4	0	2	37:16	12
5. Schmerikon	6	4	0	2	27:19	12
6. Wagen	6	3	1	2	26:18	10
7. Uznach	6	2	1	3	13:25	7
8. Mels	6	2	0	4	15:26	6
9. Linth O4	6	0	0	6	14:33	0
10. Weesen	6	0	0	6	9:44	0

Angst spielte im Sprint mit, doch Zellweger steigert sich

Die europäische Elite traf sich am vergangenen Samstag in Sursee zum zweiten Rennen im Swiss Inline Cup. Susanne Zellweger aus Benken erreichte über die Marathondistanz bei den Frauen als viertbeste Schweizerin Rang zwölf.

Von Fredi Fäh

Inlineskating. – Gleich zweimal nahmen die Teilnehmer den Rundkurs am idyllischen Sempachersee unter ihre Rollen. Dies ergab eine Gesamtdistanz von 42 Kilometern. Es war das zweite Rennen im Rahmen des Swiss Inline Cups. Das erste hatte eine Woche zuvor in Mels stattgefunden und Susanne Zellweger, die begnadete Ausdauer Sportlerin aus Benken, musste sich in jenem Rennen mit dem 17. Rang begnügen. «Es kann nur besser werden», gab sie hinterher in leicht ironischem Ton zu verstehen.

Ausreissversuche schlugen fehl

Beim zweiten Wettkampf in Sursee wurde es für Susanne Zellweger dann auch prompt besser. Auf dem anspruchsvollen Rundkurs trat die mit Jahrgang 1974 mit Abstand älteste Fahrerin im Spitzenfeld von Beginn weg aktiv in Erscheinung. Sie lancierte in der ersten Runde zwei Ausreissversuche, konnte sich aber beide Male nicht entscheidend vom Hauptfeld absetzen, da sie beim ersten Mal auf sich alleine gestellt war und bei der zweiten Attacke von einem Gegenangriff überrascht wurde. «Das Rennen kostete sehr viel Kraft», stellte Zellweger später im Ziel fest. «Es war von der Taktik geprägt. Es gab immer wieder Tempoverschärfungen und dann wieder langsamere Abschnitte.»

Die Attacken ihres Teams, den Bont Wheels, wurden von den aufässigen Fahrerinnen vom Team Matter immer wieder gekontert. Auf der zweiten Runde verlor Susanne Zellweger mit ihrer Teamkollegin Livia Meier zwi-



Sehr aktiv: Susanne Zellweger aus Benken führt beim Rennen in Sursee die Spitze zwischenzeitlich an.

schonzeitlich den Anschluss zur Spitzengruppe. In einer Vierergruppe kämpfte sich die Benknerin auf den letzten zehn Kilometern mit aller Kraft nochmals heran und schloss zu den führenden Fahrerinnen auf. In der entscheidenden Schlussphase bekam es die Benknerin dann mit der Angst zu tun. Sie bremste vor der zweitletzten engen Kurve in Sursee zu stark ab und musste den Sprint aus der letzten Position im Spitzenfeld in Angriff nehmen. Eine Verbesserung ihrer Klassierung lag unter diesen Umständen

nicht mehr drin. Dennoch vermochte sie sich im Vergleich zum Rennen in Mels zu steigern.

Eine SM-Medaille als Vorgabe

Zellweger beendete den zweiten Swiss-Cup-Wettkampf der Saison schliesslich auf dem zwölften Rang und war damit viertbeste Schweizerin im starken Teilnehmerfeld. Sie absolvierte das Rennen in einer Zeit von 1:12:57 Stunden und wies in der Endabrechnung einen Rückstand von 4,54 Sekunden auf Vivas Alexandra,

die Siegerin aus Kolumbien, auf. «Bis zu den Schweizer Meisterschaften vom 4. Juli im Halbmarathon möchte ich mich in die Top 3 verbessern», hat sich Zellweger bereits ein ehrgeiziges nächstes Ziel gesetzt.

In Sursee landete bei den Männern der 18-jährige Janick Schalch aus Buttikon einen Überraschungssieg. Schalch attackierte kurz vor dem Ziel und setzte sich mit sechs Sekunden Vorsprung auf den Deutschen Victor Wilking durch. Dritter wurde der Belgier Alfredo Leon.

Geglückte Revanche im Derby gegen Jona

Die NLB-Inlinehockeyaner vom ihcSF Linth konnten am letzten Samstag in Kaltbrunn das Duell mit den Jona Sharks mit 5:2 gewinnen. Am Sonntag setzte es gegen Oberrüti-Sins eine unglückliche 7:8-Niederlage nach Penaltyschiessen.

Inlineskating. – Der ihcSF Linth war am Samstag gegen die Jona Sharks auf Revanche aus. Er hatte das Hinspiel knapp mit 2:3 verloren. In der heimischen Halle in Kaltbrunn liessen die Linth-Inlinehockeyaner dann auch nichts anbrennen. Daniele Petrucci, der Neuzugang aus dem Tessin, bewies seine Torgefährlichkeit bereits in der siebten Minute und bezwang den gegnerischen Goalie zum 1:0. Wenig später durfte sich Petrucci nach einem verdeckt abgegebenen Schuss erneut als Torschütze feiern lassen.

Rickenbachs Treffer ins Glück

Der 2:0-Vorsprung währte aber nur kurz, denn Jona kam in der elften Minute zum ersten Treffer. Der ihcLinth liess sich dadurch allerdings nicht aus dem Konzept bringen und stellte in der 15. Minute nach einem schön herausgespielten Tor von Roman Murer den Zweitorevorsprung wieder her. Diese 3:1-Führung hatte bis zur Pausensirene bestand.

Die grosse Hitze in der Halle machte beiden Teams zu schaffen. Offensiv-

aktionen blieben daher eher selten. Erst in der 30. Minute, als ein harmlos scheinender Schuss von Linth-Stürmer Sandro Rickenbach den Weg ins Tor fand, kam wieder etwas Feuer in die Partie. Marcel Eicher sorgte in der 39. Minute mit dem fünften Treffer für die Vorentscheidung. Kurz vor Ende betrieb Jona mit dem zweiten Tor noch etwas Resultatkosmetik.

Ein ständiges Auf und Ab

Im Auswärtsspiel vom Sonntag in Hochdorf gegen Oberrüti-Sins gelang dem ihcSF Linth ein Start nach Mass.

Urs Eichenberger brachte sein Team bereits nach 24 Sekunden mit 1:0 in Front. Die frühe Führung schien dem Gastteam nicht gut zu bekommen, denn bis zur neunten Minute musste es dem Gegner aus dem Kanton Aargau gleich drei Tore zugestehen. Danach gingen sich die Linth-Inlinehockeyaner wieder etwas. Ralph Bernet verkürzte in der 15. Minute auf 2:3, wenig später stellte Oberrüti-Sins den Zweitore-Abstand wieder her. Bis zur Pause reagierte der ihcSF Linth heftig und glied den Spielstand dank Toren von Urs Eichenberger und Simon

Wüst zum 4:4 aus. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zogen die Gäste dann wieder eine schwache Phase ein. Sie gerieten bis zur 38. Minute erneut mit zwei Toren in Rücklage (4:6). Doch wie so oft im Verlauf dieser Saison, zeigten die Linth-Inlinehockeyaner ihr grosses Kämpferherz und verwandelten den 4:6-Rückstand innert sieben Minuten in einen 7:6-Vorsprung. Eichenberger, Wüst und Rickenbach waren für die Linthgebieter erfolgreich. Zum Sieg reichte es trotzdem nicht, denn kurz vor Schluss kassierte man den Ausgleich zum 7:7 und im fällig gewordenen Penaltyschiessen behielt Oberrüti-Sins das glücklichere Ende für sich. Dem ihcSF Linth blieb somit nur ein Punkt. (so)

Linth – Jona 5:2 (3:1)

Inlinehalle Kaltbrunn. – 100 Zuschauer.
Tore: 1. Eichenberger (Lindenmann) 0:1. 3. Mühle (Hausheer) 1:1. 8. Simmen (Amstutz) 2:1. 9. Hausheer (Amhof) 3:1. 15. Bernet (Eicher) 3:2. 17. Simmen 4:2. 22. Eichenberger (Murer) 4:3. 24. Wüst (Murer) 4:4. 27. Simmen (Nideröst) 5:4. 38. Jenni 6:4. 41. Eichenberger (Lindenmann) 6:5. 43. Wüst 6:6. 48. Rickenbach (Eicher) 6:7. 48. Nideröst (Mühle) 7:7. – Oberrüti-Sins gewinnt das Penaltyschiessen.
Strafen: je 7-mal 2 Minuten.

Oberrüti-Sins – Linth 8:7 (4:4) n.P.

Halle Hochdorf. – 50 Zuschauer.
Tore: 1. Eichenberger (Lindenmann) 0:1. 3. Mühle (Hausheer) 1:1. 8. Simmen (Amstutz) 2:1. 9. Hausheer (Amhof) 3:1. 15. Bernet (Eicher) 3:2. 17. Simmen 4:2. 22. Eichenberger (Murer) 4:3. 24. Wüst (Murer) 4:4. 27. Simmen (Nideröst) 5:4. 38. Jenni 6:4. 41. Eichenberger (Lindenmann) 6:5. 43. Wüst 6:6. 48. Rickenbach (Eicher) 6:7. 48. Nideröst (Mühle) 7:7. – Oberrüti-Sins gewinnt das Penaltyschiessen.
Strafen: Oberrüti-Sins 5-mal 2 Minuten, Linth 2-mal 2 Minuten.
Linth: Gräzer, Baur, Lindenmann, Wüst, Eichenberger, Murer, Bernet, Eicher, Rickenbach, Tobias Schnyder, Villiger, Rapahel Schnyder, Petrucci.



Energischer Antritt: Sandro Rickenbach kann mit dem ihcSF Linth punkten.